

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0740/2021

Abteilung: Entsorgungsbetriebe Speyer

Bearbeiter/in: Wölle, Jürgen

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Investitionskosten: nein ja

Drittmittel: nein ja

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Produkt:

Betrag:

Betrag:

Betrag:

Fundstelle:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Werkausschuss	30.06.2021	öffentlich	Information

Betreff: Probleme mit der LVP-Sammlung in der Stadt Speyer

Information:

Der Werkausschuss der Entsorgungsbetriebe Speyer (EBS) wird über den aktuellen Stand zu den Problemen mit der LVP-Sammlung in der Stadt Speyer informiert.

Begründung:

Die Sammlung und Verwertung der Verpackungsabfälle liegt in Deutschland in der Hand der Dualen Systeme. Diese finanzieren sich durch Lizenzgebühren, die Verpackungshersteller für das Inverkehrbringen ihrer Produkte entrichten müssen. So zahlen die Bürger*innen die Kosten für die Entsorgung der Verpackungsabfälle bereits an der Ladenkasse.

Die Sammelleistungen für Verpackungsabfälle werden jeweils für 3 Jahre ausgeschrieben und an den günstigsten Bieter vergeben.

Die EBS haben sich – wie auch in den vorigen Ausschreibungszeiträumen – um den Auftrag der LVP-Sammlung für die Jahre 2021 – 23 beworben. Das nicht gewinnorientierte Angebot war jedoch aufgrund der Kostenstruktur der EBS (z.B. Berücksichtigung Tariflohn TV-V) nicht das günstigste und kam nicht zum Zug.

Seit dem 01.01.2021 ist die Firma Knettenbrech + Gurdulic Rhein-Neckar GmbH (K+G) Auftragnehmer der Dualen Systeme.

Seit April 2021 häuften sich Bürger*innenbeschwerden und Reklamationen in Zusammenhang mit der LVP-Sammlung. Durch die schlechte Erreichbarkeit von K+G liefen viele dieser Beschwerden bei der Stadt bzw. bei den Stadtwerken und den EBS auf. Diese erzeugten einen erheblichen Bearbeitungsaufwand und letztlich auch einen Imageverlust, was so nicht länger hingenommen werden konnte.

Am 27.05.2021 fand deshalb ein Gespräch zwischen der Stadt Speyer, dem Betriebsführer, den EBS, K+G und dem Dualen System Der Grüne Punkt zur Lösung der Probleme statt. K+G führte Corona-bedingte Personalausfälle als Begründung für die erheblichen Störungen an.

Bei allem Verständnis für die schwierige pandemiebedingte Lage wurde jedoch von allen Seiten auf die vertragsgemäße Erbringung der Leistungen durch K+G gedrängt. K+G wird in einem ersten Schritt seine Öffentlichkeitsarbeit verstärken und die Kontaktdaten für Reklamationen in entsprechenden Anzeigen in der lokalen Tagespresse kommunizieren, um die entsprechenden Service-Telefone bei der Stadt und SWS/EBS zu entlasten.